



internationales
donaufest

LITERATUR PROGRAMM

12. 1.-10.7.2022
INTERNATIONALES
DONAU
FEST
ULM | NEU-ULM

SUZANNE VON BORSODY LIEST AUS DEM ROMAN „GLÜCK“ VON GYÖRGY KONRÁD

Aus dem Ungarischen von Hans-Henning Paetzke



Die Erinnerung an jenen 18. Januar 1945, an dem die Sowjets in Budapest einmarschierten, läßt György Konrad nicht los. Bilder der Heimkehr und der Abreise stellen sich ein, Bilder des Schreckens – und des Glücks. Glück war, die Stadt Budapest, den Ort des Kriegs und der Verwüstung, wieder zu verlassen. Der Elfjährige und seine vierzehnjährige Schwester Eva waren zuvor aus dem Heimatdorf dorthin geflüchtet, nachdem die Eltern verschleppt worden waren; sie waren in einem Haus mit gelbem Stern untergekommen...

„Einer Verkettung von gnädigen Zufällen habe ich mein Leben zu verdanken. Mit elf Jahren die trockene Objektivität kennenzulernen, daß man jederzeit getötet werden kann, und sich in einer solchen Lage nicht töricht zu verhalten, das ist eine beständige Gabe. An den Tod dachte ich im Winter 1944/45 fast ebenso intensiv wie an das Feuerholz. Daran war nichts Besonderes.“

STADTHAUS ULM

SA 09.07.2022 20.00

Tickets: VVK 12 € inkl. Gebühren

AK 13 €/erm. 9 €

GYÖRGY KONRÁD

György Konrád wurde am 2. April 1933 in der Nähe von Debrecen als Sohn einer jüdischen Familie in Ungarn geboren. Im Jahr 1944 entging er nur knapp seiner Verhaftung durch Nationalsozialisten und ungarische Pfeilkreuzler, die ihn ins Konzentrationslager Auschwitz deportieren wollten. Mit seinen Geschwistern floh er zu Verwandten nach Budapest und lebte dort in einer Wohnung unter dem Schutz der Helvetischen Konföderation. Die Ereignisse dieser Jahre beschrieb er in den Büchern „Heimkehr“ und „Glück“. Konrád studierte in Budapest Literaturwissenschaft, Soziologie und Psychologie bis zum Ungarnaufstand 1956. Anschließend arbeitete er von 1959 bis 1965 als Jugendschutzinspektor für die Vormundschaftsbehörde eines Budapester Stadtbezirks. Nebenbei publizierte er erste Essays. Ab 1965 stellte ihn das Budapester Institut und Planungsbüro als Soziologen für Städtebau ein. Sein Romandebüt „Der Besucher“ veröffentlichte er 1969. Seit dem Erfolg des Erstlingswerkes konzentrierte er sich auf die literarische Arbeit. In seinen Essays plädierte er für ein friedliches Mitteleuropa, das die Grenzen zwischen Ost und West überwinden sollte. Als Demokrat und Dissident zählte er neben Václav Havel, Adam Michnik, Milan Kundera oder Pavel Kohout zu den wichtigsten Stimmen vor 1989. Weil er zwischen 1978 und 1988 nicht publizieren durfte, reiste er durch Westeuropa, Amerika und Australien. Das Publikationsverbot wurde erst 1989 aufgehoben. Am 13. September 2019 starb Konrád im Alter von 86 Jahren in seinem Haus in Budapest.



Bücher von György Konrád (Auswahl)

Heimkehr – Suhrkamp 2019

Gästebuch. Nachsinnen über die Freiheit – Suhrkamp 2016

Europa und die Nationalstaaten – Suhrkamp 2013

Über Juden – Essays – Jüdischer Verlag 2012

Das Pendel – Essaytagebuch – Suhrkamp 2011

Das Buch Kalligaro – Suhrkamp 2007

Sonnenfinsternis auf dem Berg – Autobiografischer Roman – Suhrkamp 2005

Glück – Roman – Suhrkamp 2003

Der dritte Blick – Betrachtungen eines Antipolitischen – Suhrkamp 2001

Der Nachlass – Roman – Suhrkamp 1999

Der Besucher – Roman – Suhrkamp 1999

György Konrád war ein langjähriger Freund der Stadt Ulm und des Internationalen Donaufestes. Im Anschluss an die Lesung wird die Europäische Donau-Akademie Ulm den 2021 erstmals verliehenen György-Konrád-Preis für Demokratie, Freiheit und Menschenwürde erneut ausloben.

SUZANNE VON BORSODY

Suzanne von Borsody, von Bühne, Fernsehen und Film bekannte und vielfach preisgekrönte Schauspielerin, engagiert sich auch im sozialen Bereich, u.a. als UNICEF-Botschafterin. 2006 wurde ihr daher der renommierte ARD-Medienpreis zugesprochen. Ihre sanfte und zugleich raue Stimme ist ein unverwechselbares Merkmal zahlreicher Hörbücher, darunter vor allem ihre eindrucksvolle Lesung mit Texten von Frieda Kahlo, mit der sie in Begleitung des Trio Azul auch immer wieder unterwegs ist.



LITERARISCHE ABSACKER 1 – 6

Ukrainische Städte und Regionen sowie die moldawische Hauptstadt sind die Themen der spätabendlichen kleinen Lesereihe im Künstlerhaus Ulm (Grüner Hof). Für alle Donaufest-Besucher, die den Tag mit kurzen Texten renommierter Autor*innen, vorgetragen von Schauspieler*innen aus Ulm und Umgebung, mit musikalischer Begleitung, bei freiem Eintritt und in angenehmer Atmosphäre ausklingen lassen.

ALLE VERANSTALTUNGEN IM
KÜNSTLERHAUS ULM, GRÜNER HOF 5
SO – FR 03. – 08.07.2022
TÄGLICH 23.00 – 23.30
Eintritt frei



Klarinette und Saxophon
Jochen Anger



SONNTAG, 3.7.

23.00 – 23.30

Alexandra Ostapenko

Chişinău

Texte von:

Martin Pollack,
Marina Frenk,
Nicoleta Esinencu

MONTAG, 4.7.

23.00 – 23.30

Frank Ehrhardt

Donbass

Texte von:

Serhij Zhadan,
Stanislaw Assejew,
Jelena Saslawskaja,
Andrej Kurkow

DIENSTAG, 5.7.

23.00 – 23.30

Emma Lotta Wegner

Lemberg

Texte von:

Juri Andruchowytsch,
Lutz C. Kleveman,
Tymofij Hawryliw,
Natalka Sniadanko

MITTWOCH, 6.7.

23.00 – 23.30

Maurizio Micksch

Odessa

Texte von:

Isaak Babel,
Marjana Gaponenko,
Saul Tschernichowski,
Vladimir Jabotinsky

DONNERSTAG, 7.7.

23.00 – 23.30

Sibylle Schleicher

Czernowitz

Texte von:

Karl Emil Franzos,
Aharon Appelfeld,
Rose Ausländer,
Selma Meerbaum-Eisinger,
Arthur Rubinstein

FREITAG, 8.7.

23.00 – 23.30

Gunther Nickles

Kiew

Texte von:

Walerjan Pidmohylnyj,
Tanja Maljartschuk,
Oleh Kozarew,
Katja Petrowskaja

DER ERSTE HORIZONT MEINES LEBENS



Liliana Corobca



Sibylle Schleicher

Sibylle Schleicher liest aus dem Roman von Liliana Corobca

Die zwölfjährige Cristina kümmert sich um alles: Sie kocht, putzt, füttert die Hühner und Schweine und ist Elternersatz für ihre jüngeren Brüder. Die Geschwister leben in einem Dorf in Moldau, während die Mutter in Italien fremde Kinder hüten muss und der Vater in Sibirien arbeitet. Die moldawische Autorin Liliana Corobca hat ein erschütternd schönes Buch geschrieben, ein berührendes Zeugnis der Selbstbehauptung. Cristina ist eine moldawische Pippi Langstrumpf. In ihrer Welt allerdings macht das Alleinsein keinen Spaß.

EINSTEINHAUS, CLUB ORANGE

SO 03.07.2022 17.00

Im Anschluss Gespräch mit der Autorin
Eintritt frei



donau.büro|ulm
neu-ulm

Verantwortlich für das Literaturprogramm:
Volkmar Clauß, Thomas Mahr
www.donaufest.de